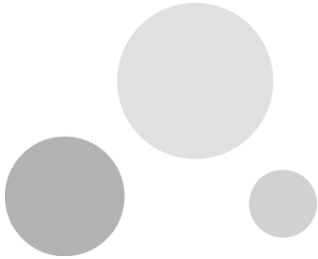




Stadt Wil



Voranschlag 2010

Kommentar



	Seite
Laufende Rechnung	3
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4
11 Öffentliche Sicherheit	10
12 Bildung	13
13 Kultur, Freizeit	20
14 Gesundheit	24
15 Soziale Wohlfahrt	25
16 Verkehr	31
17 Umwelt, Raumordnung	34
18 Volkswirtschaft	36
19 Finanzen	37
Investitionsrechnung	41
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	41
12 Bildung	42
13 Kultur, Freizeit	42
15 Soziale Wohlfahrt	44
16 Verkehr	44
17 Umwelt, Raumordnung	46

Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten

.3010 Löhne

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftssituation ist im Voranschlag weder eine Teuerungszulage noch eine Realloohnerhöhung enthalten. Sollte im Jahr 2009 trotzdem eine Teuerung resultieren, werden die Besoldungen an den Landesindex der Konsumentenpreise per 30. November 2009 angepasst. Individuelle Gehaltserhöhungen (ordentlicher Stufenanstieg) werden gewährt, sofern die leistungsbezogenen Kriterien erfüllt sind. Davon ausgenommen sind die Lohnkonten der Lehrkräfte in der Kontengruppe 12 „Bildung“.

.3018 a.o. Erhöhungen und Beförderungen

Für ausserordentliche Stufenerhöhungen (Art. 34 Personalreglement; abgekürzt PR) oder Beförderungen in eine höhere Lohnklasse (Art. 35 PR) stehen 0,5 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung. Diese ausserordentlichen Personalaufwendungen wurden bisher im Budget nicht berücksichtigt, jedoch in der Rechnung jeweils im Konto 3010 Löhne verbucht. Mit dem Budget 2010 wird die verfügbare Quote pro Departement erstmals in einem separaten Konto dargestellt. Die tatsächlichen Aufwendungen werden so mit dem Rechnungsergebnis transparent gegenübergestellt.

.3019 Leistungsprämie

Diese Konten wurden neu geschaffen. Das Parlament genehmigte an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 den Bericht und Antrag zur Schaffung einer Leistungsprämie. Das Prämienvolumen beträgt 0,4% der ordentlichen Lohnsumme und wird pro Departement in einem Konto geführt.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Da die Löhne voraussichtlich nicht der Teuerung angepasst werden müssen und auch keine Realloohnerhöhungen in Aussicht gestellt werden, fallen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 weniger Nachzahlungen an. Die Steigerung gegenüber dem Budget 2009 begründet sich mit einem Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse in der Höhe von rund Fr. 100'000.-- (1 Prozent des mutmasslichen versicherten Lohns).

.31 Sachaufwand

Aufgrund der parlamentarischen Vorgaben und der prognostizierten Einnahmefälle von rund 3 Mio. Franken wurde der Sachaufwand auf Kontostufe einer kritischen Prüfung unterzogen. Der Sachaufwand konnte gegenüber dem Budget 2009 um 6,5 Prozent, resp. 1,04 Mio. Franken, reduziert werden. Die Kürzungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, deren Abweichungen jeweils nicht explizit kommentiert werden.

.312 Energie

Die Preise für Öl und Gas sind gegenüber dem Jahr 2008 merklich gesunken. Das Budget 2010 basiert weitgehend auf den Ausgaben 2007.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

100 Abstimmungen, Wahlen

.3101 Drucksachen, Information

Die Kosten für die Erstellung von Budget, Rechnung, Geschäftsbericht sowie für Inserate für Referenden waren auf verschiedene .3100 Konten (Stadtparlament, Stadtrat und allgemeine Verwaltung) verteilt worden. Der Transparenz wegen werden diese Kosten neu gesamthaft in diesem Konto aufgeführt und gleichzeitig gekürzt. In den Konten 101.3100, 102.3100 sowie 1040.3100 führt dies zu entsprechend tieferen Beträgen.

101 Stadtparlament

.3100 Drucksachen, Information

Die Kosten für Budget, Rechnung, Geschäftsbericht werden neu dem Konto 100.3101 belastet. Die Verrechnung von Kopien und Drucksachen für den Parlamentsversand erfolgt weiterhin über dieses Konto.

.3181 Buchprüfung durch Dritte

Das Mandat wurde neu ausgeschrieben und an die BDO Visura vergeben. Aufgrund des angepassten Revisionsumfangs erhöhte sich auch das Honorar.

102 Stadtrat, Kommissionen

.3100 Drucksachen, Information

Die Kosten für Budget, Rechnung und Geschäftsbericht werden neu dem Konto 100.3101 belastet. Gleichzeitig wird versucht, die Kosten generell zu optimieren.

103 Schulrat, Schulkommissionen

.3000 Sitzungsgelder, Löhne Schulrat

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Nebst der Erhöhung der Sitzungsgelder bezieht eine Schulrätin Kinderzulagen. Dementsprechend erfolgt auch eine Rückerstattung dieser Kinderzulage.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Schulratsmitglieder haben teilweise ihr Arbeitspensum verringert. Damit den Schulratsmitgliedern keine Vorsorgelücke entsteht, wird die Entschädigung für ihre Tätigkeit neu bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Dadurch entstehen die in diesem Konto ausgewiesenen Kosten.

1040 Allgemeine Verwaltung

.3010 Löhne

Der Mehrbedarf gegenüber dem Voranschlag 2009 resultiert aus einer neuen Teilzeitstelle „Informatik-Supporter/in“ mit einem Pensum von 60 % und den ordentlichen Stufenanpassungen.

.3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Die Anschaffung von Mobilien und Maschinen wird auf das dringend Notwendigste beschränkt.

.3180 Gebührenaufwand

.4311 Gebührenertrag Einwohneramt

Ab März 2010 ändert sich das Beantragungsverfahren für Schweizer-Ausweispapiere. D.h. es ist vorgesehen, dass die Antragssteller/-innen nicht mehr auf den Einwohnerämtern, sondern bei den Erfassungszentren vorsprechen müssen. Das Inkasso erfolgt ebenfalls über die Erfassungszentren. Somit erhalten die Gemeinden keine Gebühren mehr. Bis heute haben die Einwohnerämter jedoch noch keine Weisungen erhalten. Das Einwohneramt rechnet pauschal mit Mindereinnahmen von Fr. 70'000.-- beim Ertrag und Fr. 60'000.-- Reduktion beim Aufwand.

.3181 Dienstleistungen/Honorare

Der Minderaufwand gegenüber 2009 begründet sich mit dem Abschluss der Gesamtrevision der Arbeitswerte. Im Voranschlag 2010 sind nebst Fr. 5'000.-- für den Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz die Kosten von Fr. 10'000.-- für einen Refresher-Workshop „Mitarbeitergespräche“ enthalten.

.3184 Porti, Bank- und Postkontogebühren

Mit Einsparungen soll der Wert aus der Rechnung 2008 erreicht werden. Namentlich bei den Porti sollten Einsparungen möglich sein.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Löhne aller Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes Region Wil werden in der Funktion 1043 verbucht. Für das Bestattungswesen ist eine interne Verrechnung zulasten der allgemeinen Verwaltung notwendig, da diese Kosten nicht auf die Regionsgemeinden abgewälzt werden können.

.4511 Bezugsprovision Staatssteuern

.4512 Bezugsprovision Bundessteuern

Die Bezugsprovisionen entsprechen weitgehend den Vorjahren. Die Budgetbeträge wurden dem Rechnungsergebnis 2008 angepasst.

.4521 Bezugsprovision Kirchensteuern

Der Bezugsprovisionsatz wurde von 2 % auf 3 % erhöht.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die intern verrechneten Aufwendungen für die Registerharmonisierung (Konto 1047.3900) sind im Jahr 2009 einmalig und fallen im Jahr 2010 wieder weg.

1041 Bauverwaltung

.4370 Bussen

In einfachen Fällen kann die Abteilung Bewilligungen bei Widerhandlungen gegen das Baugesetz, das Umweltschutzgesetz und das Gesetz über den Feuerschutz in eigener Kompetenz Bussen erheben, statt beim Untersuchungsamt Anzeige zu erstatten. Von dieser Möglichkeit wurde in der Vergangenheit kein Gebrauch gemacht.

1043 Zivilstandsamt Region Wil

Auf Anfang 2009 schlossen sich die Zivilstandsämter der politischen Gemeinden Bronschhofen, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil zum Zivilstandskreis Wil zusammen. Es wurde eine neue Funktion geschaffen.

.3010 Löhne

Es erfolgt eine Anpassung des Lohnes der Stellvertreterin aufgrund abgeschlossener Ausbildung zur eidg. Zivilstandsbeamtin mit Fachausweis. Gegenüber dem Budget 2009 wurden bereits im Rechnungsjahr 2009 die Löhne aller Mitarbeiterinnen über dieses Konto verbucht. Die Umlage der nicht weiterverrechenbaren Leistungen erfolgt über das Konto 1043.4900.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Löhne aller Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes Region Wil werden in der Funktion 1043 verbucht. Für das Bestattungswesen ist eine interne Verrechnung zulasten der allgemeinen Verwaltung notwendig, da diese Kosten nicht auf die Regionsgemeinden abgewälzt werden können.

1047 Registerharmonisierung

Es ist geplant, dass das Projekt im Verlaufe des Jahres 2009 abgeschlossen werden kann.

1048 Informatikausgaben

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

In einem 6-jährigen Turnus werden die PC-Arbeitsplätze ersetzt. Im Jahr 2010 sind dafür über die ganze Stadtverwaltung hinweg 11 PC's fällig. Für neue Funktionen sind vier PC-Arbeitsplätze zu beschaffen. Für die Erneuerung der CAD-Software im Tiefbauamt sind Fr. 9'000.-- eingesetzt. Im Alterszentrum Sonnenhof soll für Fr. 6'900.-- eine PC-basierte Schlüsselverwaltung eingeführt werden.

.3130 Verbrauchsmaterial

Die Informatik-Dienste beschaffen zentral für alle Dienststellen das notwendige EDV-Verbrauchsmaterial wie Toner, Tintenpatronen etc. Die abgerufenen Produkte werden den einzelnen Dienststellen über interne Verrechnungen (Konto 3900/4900) weiterbelastet.

.3150 *Unterhalt Mobilien u. Maschinen*

Dieses Konto enthält im Wesentlichen die Kosten für die vereinbarte Wartung der individuellen Applikationen der städtischen Dienststellen. Alle zwei Jahre wird die Software des zentralen städtischen Telefoniesystems an die neueste Version angepasst. Für diese Aktion ist ein Betrag von Fr. 8'500.-- vorgesehen.

.3180 *Dienstleistungen VRSG*

Die Tarife des Verwaltungsrechenzentrums AG St. Gallen (VRSG) bleiben für 2010 im Wesentlichen unverändert; teilweise konnten in letzter Zeit sogar Reduktionen vorgenommen werden. Dies trotz der kontinuierlichen Erneuerung und Erweiterung des Programmangebotes. Die Gesamtkosten der Stadt Wil für die Dienstleistungen der VRSG bewegen sich im Jahr 2010 auf rund Fr. 395'300.--.

.3181 *Dienstleistungen IG KOMSG/Abraxas*

Die Interessengemeinschaft KOMSG ist Betreiberin des Kommunikationsnetzes St. Gallen. Daran angeschlossen sind nebst sämtlichen Dienststellen des Kantons auch alle st. gallischen Gemeinden. Die Anschlusskosten betragen für Wil Fr. 27'600.-- pro Jahr. Im Weiteren enthält dieses Konto den Aufwand für die kantonale E-Mail–Drehscheibe von gesamthaft Fr. 16'140.--. In diesen Kosten ist der Betrieb eines ersten zentralen Viren- und Spamfilters enthalten. Die angeschlossenen städtischen Dienststellen tragen diese Kosten im Verhältnis ihrer Postfächer.

.3182 *Übrige Dienstleistungen*

Dieses Konto enthält die wiederkehrenden externen Kosten für die städtische Website www.stadtwil.ch sowie das Onlinelexikon www.wilnet.ch in der Höhe von Fr. 11'300.--. Für die Weiterentwicklung der Website sind Fr. 5'400.-- eingesetzt.

Für die gesamtschweizerische Zivilstandsamtlösung INFOSTAR wird dem Regionalen Zivilstandsamt Wil (Wil, Bronschhofen, Kirchberg, Zuzwil und Niederhelfenschwil) 31 Rappen pro Einwohner/-in (im Vorjahr 18 Rappen), d.h. Fr. 11'535.-- in Rechnung gestellt.

Der Kanton St. Gallen koordiniert die eGovernment-Strategie. Der Stadtrat Wil hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet und leistet dafür einen Beitrag von 20 Rappen pro Einwohner/-in (Fr. 3'440.-- pro Jahr). Für die Nutzung der entsprechenden Projekte ist ein Rahmenbetrag von Fr. 10'000.-- eingesetzt.

Die externen Kosten für die Weiterentwicklung der im Jahr 2008 eingeführten Softwareverteilung COLUMBUS werden auf Fr. 8'600.-- geschätzt.

Die beiden Schwimmbäder Weierwise und Bergholz, der Kinderhort an der Thurastrasse, das Betreute Wohnen an der Flawilerstrasse, das Jugendzentrum Obere Mühle, die Stadtgärtnerei, die Kanzlei der Ortsgemeinde, die Tonhalle sowie die beiden Standorte der Tagesstrukturen Pestalozzi und Rosenstrasse, die Kunsthalle sowie das Baronenhaus sind nicht direkt am städtischen Glasfasernetz angeschlossen. Für die Vernetzung mit der Serverfarm im Rathaus werden die Dienste der Swisscom-Cybernet in Anspruch genommen bzw. die erforderlichen Leitungen gemietet. Im Zuge der Gesamterneuerung des städtischen Netzwerkes werden auch diese Standorte eingebunden (Kommentar unter Investitionsrechnung). Der Mietaufwand an die Swisscom-Cybernet entfällt ab 2. Quartal 2010 (- Fr. 26'000.--).

Die städtische Informatikinfrastruktur hat zwischenzeitlich eine beachtliche Grösse erreicht. Die Datensicherheit und der Datenschutz sind darin sehr wichtige Aspekte. Für einen externen IT-Security Audit ist ein Betrag von Fr. 10'975.-- enthalten.

.3183 Dienstleistungen GIS Wil

Der Betrieb des GIS Wil wird demnächst an die Firma Wälli AG Arbon übertragen. Der Stadtrat hat dem gemeinsamen Projekt der Departemente Versorgung und Sicherheit und Bau, Umwelt und Verkehr am 28. Januar 2009 zugestimmt. Der Anteil des Tiefbauamtes an die jährlich wiederkehrenden Kosten beträgt 18'780.--. Im Weiteren sind für die selbstständige Bewirtschaftung des Zonenplanes Fr. 3'000.-- vorgesehen.

.3184 Dienstleistungen TBW

Die städtischen Arbeitsplätze nehmen für den Internetzugang die Dienste der Technischen Betriebe in Anspruch. Für bis zu 150 Anschlüsse verrechnen die TBW der Stadt Wil Fr. 13'558.--. Der Zugang zum Internet wird über einen Proxy-Server geregelt; nicht jeder Arbeitsplatz hat dadurch automatisch Internetzugang. Für die separaten Internetzugänge für das Extranet (Stadtparlament, Stadtentwicklung etc.) sowie für die Besucher-Internetstationen in der Stadtbibliothek, in der Oberen Mühle, im Stadtsaal und im Wipp sind Fr. 4'246.-- eingesetzt. Die Gesamtenerneuerung des städtischen Netzwerkes (Kommentar unter Investitionskonto 104.5063.101) baut auf der weitgehend bestehenden Glasfaserinfrastruktur der Technischen Betriebe auf. Für die Vernetzung der 24 Standorte verrechnen die TBW rund Fr. 31'000.-- pro Jahr; im Budget 2010 ist der Aufwand für 9 Monate berücksichtigt.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Der Personalaufwand für die zentralen Informatik-Dienste (Leiter, IT-Supporter und die Lernenden) wird über dieses Konto gebucht (Fr. 257'200.--). Davon wird ein Betrag von Fr. 53'400.-- dem Projekt „Informatik an den Volksschulen“ weiterbelastet. In diesem Budgetbetrag ist die Stellenplanerweiterung im Bereich Support um 60 % mit Fr. 41'400.-- bereits berücksichtigt.

.4340 Vergütungen Technische Betriebe

.4341 Vergütungen Sicherheitsverbund Region Wil SVRW

.4342 Vergütungen Alterszentrum Sonnenhof

Diese Dienststellen führen ein eigenes Rechnungswesen. Die bei der Stadt anfallenden Informatikkosten werden entsprechend in Rechnung gestellt und diesen Konti gutgeschrieben.

.4349 Vergütungen Diverse

Die Stadt Wil stellt ihre Informatik-Ressourcen der Ortsgemeinde Wil, der Tonhalle Wil, der Suchtberatung Region Wil, dem Pflegezentrum Fürstenau, der Katholischen Kirchgemeinde und der Fachstelle Ostschweiz zur Verfügung. Diesen Institutionen werden für diese Serviceleistungen gesamthaft Fr. 34'900.-- jährlich wiederkehrende Kosten in Rechnung gestellt.

Nach Abzug der internen und externen Verrechnungen verbleibt ein Nettoaufwand zulasten des allgemeinen Gemeindehaushalts von Fr. 685'600.--. Gegenüber dem Voranschlag 2009 bedeutet dies eine Steigerung von Fr. 2'400.--.

10700 Rathaus

.3160 Mieten

Der Mietzins für das Archiv in der Liegenschaft Johann-Georg-Müllerstrasse beträgt ab 2010 rund Fr. 6'000.--.

108 Öffentliche Anlässe

.3184 Anlässe und Veranstaltungen

Der Dankesanlass für die freiwilligen Helfer/-innen soll im 2-Jahresturnus im Dezember 2010 wieder stattfinden. Dafür werden Fr. 12'000.-- ins Budget 2010 eingestellt. Bisher wurden diese Kosten departemental verschiedenen Konten belastet (z. B. 1340.3186, 1530.3651).

11 Öffentliche Sicherheit

1100 Grundbuchamt

.3090 Übriger Personalaufwand

Die beiden Mitarbeitenden schliessen ihre Weiterbildung im Jahre 2009 ab. Dementsprechend wird der übrige Personalaufwand im gewohnten Rahmen budgetiert.

.4312 Verwaltungsgebühren

Mit einem Mehrertrag der Verwaltungsgebühren gegenüber dem Vorjahr kann nicht gerechnet werden.

1101 Vermessungswerk

.3183 Kosten Grundbuchgeometer

Eine massive Veränderung der Aufwendungen für den Grundbuchgeometer ist nicht zu erwarten. Die Budgetzahl wird deshalb im Rahmen des Vorjahres belassen.

.4310 Vermessungsgebühren

Eine massive Veränderung des Gebührenertrages ist nicht zu erwarten. Das Budget wird deshalb an das Vorjahresergebnis angepasst.

11081 Schlichtungsstelle Miet- und Pachtwesen

Im Rahmen der Justizreform 2009 wurden die Kreisgerichte neu eingeteilt. Für den Gerichtskreis Wil führt die Stadt Wil weiterhin die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse. Diese wurde jedoch aus der Dienststelle Einwohneramt ausgegliedert. Es wurde eine neue Funktion geschaffen.

1109 Übrige Rechtsaufsicht

.3620 Schlichtungsstelle für Mietwesen

.4510 Entschädigung Mieterschlichtung

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Schlichtungsstelle für Mietwesen werden ab 2010 in der Funktion 11081 verbucht.

111 Polizei

.3182 Securitas, Schweiz. Bewachungsgesellschaft

Der Betrag für die allnächtlichen Kontrollen von öffentlichen Gebäuden und Anlagen (Revierdienst) durch die Securitas wird der Kostensteigerung der letzten zwei Jahre angepasst. Der Be-

trag für die Ordnungsdienstpatrouillen zur Überwachung sensibler Orte in der Stadt von Fr. 97'000.-- bleibt unverändert.

.3510 Kostenanteil Kantonspolizei

Der Kostenanteil der Gemeinden für die gemeindepolizeilichen Aufgaben der Kantonspolizei entfällt ab dem Jahr 2010 (Änderung des kant. Polizeigesetzes).

.3511 Stadtpolizei

Gemäss der Vereinbarung über die Erfüllung gemeindepolizeilicher Aufgaben auf dem Gebiet der Stadt Wil durch die Stadtpolizei wird die Vergütung der Personalaufwendungen an den Kanton jährlich dem Landesindex der Konsumentenpreise angepasst.

1121 Vermittler

Wird zur kantonalen Aufgabe und fällt vollständig weg.

1122 Gerichtshaus

.3140 Baulicher Unterhalt

Die bestehende Brandmeldeanlage muss modernisiert und die Brandmelder müssen ersetzt werden. Diese Anpassung kostet Fr. 13'500.--.

.4360 Rückerstattungen

Bei diesen budgetierten Einnahmen handelt es sich um den voraussichtlichen Beitrag aus dem Feuerschutzfonds von rund Fr. 3'000.-- an die Modernisierung der Brandmeldeanlage.

1140 Feuerschutz

.3300 Abschreibung Feuerwehrabgaben

Die Anpassung erfolgt aufgrund der Beträge der letzten Jahre.

.3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (80 % davon Anteil Feuerwehr) bleibt unverändert. Die Zahl der Einwohnenden wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnerzahl per 31.12.2008. Der Risikobeitrag dient zur Abgeltung der speziellen Risiken in der Stadt Wil (Bevölkerungsdichte, Bebauungsdichte, Infrastrukturdichte, Altstadt usw.). Er betrug bei der Gründung des SVRW im Jahr 2003 Fr. 80'000.-- und nimmt jährlich um Fr. 8'000.-- ab.

.3810 Einlage in Feuerschutzreserve

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Ein Einnahmenüberschuss wird durch Einlage in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

.4210 Verzugs- und Ausgleichzinsen

Die Anpassung erfolgt aufgrund der Beträge der letzten Jahre.

.4300 Feuerwehrabgaben

Aufgrund des im Jahr 2009 fakturierten Betrags sind die Feuerwehrabgaben leicht höher budgetiert.

.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Die Feuerschutzreserve wird zum internen Zinssatz verzinst.

1151 Schiessanlagen

.3110 Anschaffung Mobilien und Maschinen

Die im Voranschlag 2009 enthaltene Ersatzanschaffung der Gewehr-Rechen führte zum vergleichsweise hohen, nicht repräsentativen Vorjahresaufwand in diesem Konto.

1161 Zivilschutz / Katastrophenhilfe

.3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (20 % davon Anteil Führungsorgan/Zivilschutz) bleibt unverändert. Die Zahl der Einwohnenden wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Zahl der Einwohnenden per 31.12.2008.

Die Gemeinden sind verpflichtet, alle fünf Jahre den Zustand der privaten und öffentlichen Schutzräume zu kontrollieren und das Ergebnis dem Amt für Militär und Zivilschutz zu melden. Der Stadtrat hat dem SVRW die Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle übertragen. Aufgrund der Anzahl erfolgt die Kontrolle in der Stadt Wil in den Jahren 2009 bis 2011. Für das Jahr 2010 ist ein Betrag von Fr. 4'000.-- budgetiert.

12 Bildung

Bemerkungen zu den Kontengruppen:

Die Löhne der Lehrpersonen werden für 2010 mit den Stufenanstiegen, aber nicht mit einer Gehaltserhöhung budgetiert. Im Voranschlag 2009 wurde mit einer Gehaltserhöhung von 2,50 % gerechnet. Effektiv wurden die Gehälter gegenüber 2008 vom Kanton jedoch generell um 3,00 % angehoben.

120 Kindergarten

	Schuljahre:		
	2008/09	2009/10	2010/11
Total	18	18	Annahme 18

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Es werden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt; im Gegenzug fallen aber auch mehr Rückerstattungen an.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Für die Berechnung der Anzahl Lektionen des Deutsch- und Förderunterrichtes wird ein Berechnungsschlüssel herangezogen, welcher die Anzahl Klassen sowie dem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund Rechnung trägt. Die Anzahl Lektionen wird für jedes Schuljahr neu berechnet. Dies löst in diesem Konto einen Mehraufwand aus.

.3100 Anschaungs- und Verbrauchsmaterial

Die im Voranschlag 2009 enthaltene Anschaffung von sechs sogenannten "Faustlos-Koffern" (Arbeitsmaterial zur Gewaltprävention auf Kindergartenstufe) führte zum vergleichsweise hohen, nicht repräsentativen Vorjahresaufwand in diesem Konto.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die musikalische Grundschule wurde auf das Schuljahr 2009/10 eingeführt. Dieser Fachunterricht wird der Musikschule übertragen. Dadurch fallen Mehrkosten im Kalenderjahr 2010 erstmals für 12 Monate an, welche im Gegenzug von der Musikschule als Einnahmen ausgewiesen werden.

1210 Primarstufe

	Schuljahre:		
	2008/09	2009/10	2010/11
Regelklassen	44	45	Annahme 45
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	45	46	46

.3020 Löhne Lehrpersonen

Auch als Folge des Englischunterrichtes erhöhen sich die Unterrichtspensen. Im Kalenderjahr 2010 bezieht eine Lehrperson einen Bildungsurlaub, was Stellvertretungskosten zur Folge hat. Zudem erhalten gegenüber dem Vorjahr mehr Lehrpersonen eine Treueprämie. Ebenso wird aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler eine Unterstufen-Mehrklasse eröffnet.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Für die Ermittlung der Anzahl Lektionen des Deutsch- und Förderunterrichtes wird ein Berechnungsschlüssel herangezogen, welcher der Anzahl Klassen sowie dem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund Rechnung trägt. Die Anzahl Lektionen werden für jedes Schuljahr neu berechnet. Dies löst in diesem Konto einen Mehraufwand aus.

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Nebst Kosten für auswärts durchgeführte schulhausinterne Weiterbildung (SCHILF) fallen auch mehr Spesen für die Nachqualifikation Englisch an.

.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allgemeine Fächer

Die im Konto ausgewiesenen Mehrkosten resultieren aus den erstmals anteilmässig mitberücksichtigten Legasthenietherapien (in Ausführung des kantonalen Förderkonzepts).

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Durchführung der musikalischen Grundschule wurde auf das Schuljahr 2008/09 obligatorisch. Dieser Fachunterricht wird der Musikschule übertragen. Im Gegensatz zum Voranschlag 2009 fallen die doppelt geführten Gruppen in den Eingliederungsklassen weg. Dies führt zu den geringeren Kosten.

1212 Oberstufe

	Schuljahre:		
	2008/09	2009/10	2010/11 Annahme
Real- und Sekundarklassen	21	21	22
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	22	22	23

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler muss auf das Schuljahr 2010/11 eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Dadurch fallen für fünf Monate Lohnkosten an. Ein Wiler Oberstufenlehrer wurde seit 1999 gemäss Abmachung mit dem Erziehungsdepartement vom Unterricht freigestellt, damit er die Leitung der kantonalen Projekte «Klassenscockpit» und «Stellwerk» wahrnehmen konnte. Diese Lehrperson hat ihre Projektstätigkeit inzwischen abgeschlossen. Deshalb fallen keine Lohnkosten, aber auch keine Rückerstattungen mehr an. Ebenso werden weniger Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt; im Gegenzug werden aber auch die Rückerstattungen weniger.

1214 Musikschule

.3010 Löhne Leitung und Sekretariat

Das neue Kinderzulagengesetz verursacht die in diesem Konto ausgewiesenen Minderkosten.

.3020 Löhne Musiklehrkräfte

.4330 Schulgelder an Musikunterricht

.4520 Rückerstattung von Gemeinden

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Trotz weniger erteilter Einzelunterrichtseinheiten fallen gesamthaft betrachtet dennoch höhere Lohnkosten an: Die musikalische Grundschule wurde auf das Schuljahr 2009/10 eingeführt. Dieser Fachunterricht wurde der Musikschule übertragen. Dadurch fallen erstmals für zwölf Monate Lohnkosten an, welche im Gegenzug von der Musikschule als intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten ausgewiesen werden. Hinzu kommen Rückerstattungen von der Politischen Gemeinde Bronschhofen (ehemals Schulgemeinden Bronschhofen und Rossrüti).

.3172 Musiklager

.4362 Elternbeiträge Musiklager

Im Kalenderjahr 2010 führen voraussichtlich drei Ensembles Lager durch. Daraus resultieren mehr Ausgaben, aber im Gegenzug auch mehr Einnahmen (Elternbeiträge).

1215 Sonderpädagogische Massnahmen

	Schuljahre:		
	2008/09	2009/10	2010/11 Annahme
Kleinklassen Primarstufe	9	9	9
Kleinklassen Oberstufe	3	3	3
Total	12	12	12

.3020 Löhne Legasthenie und Dyskalkulie

Die Kosten in diesem Konto werden erstmals anteilmässig mit 35 % vom Konto 1210.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht berechnet (in Ausführung des kantonalen Förderkonzepts).

.3024 Löhne integrative Förderung (ISF)

Die in diesem Konto in Ausführung des kantonalen Förderkonzepts ausgewiesenen Kosten resultieren aus den erstmals anteilmässig mitberücksichtigten ISF-Lektionen (sogenannte integrative Schüler/-innen-Förderung in Regelklassen) als Pendant zur weiterhin bestehenden separaten Förderung von Schüler/-innen in Kleinklassen.

.3520 Fördernde Massnahmen

Ein Kindergartenkind leidet an einer hochgradigen Schwerhörigkeit und erhält zwei Wochenlektionen „Audiopädagogische Förderung“ durch die Sprachheilschule St. Gallen. Durch die Erhöhung des Ansatzes pro Lektion resultieren die höheren Kosten.

.4600 Bundesbeiträge (IV) für Legasthenie und Logopädie

Aufgrund der uns vom Bildungsdepartement mitgeteilten provisorischen Beiträge pro Kind erhöht sich der Gesamtbeitrag.

1216 Schulanlässe / Freizeitangebote

.3174 Schulhausveranstaltungen

Im Kalenderjahr 2010 finden Schultierschauen des Walter Zoos statt.

1217 Schulliegenschaften und -anlagen

.3110 Anschaffung Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge

Es müssen diverse grössere Ersatzbeschaffungen (Rasenmäher, Grasaufnahmegerät, Scheuersaugmaschine) getätigt werden.

.3148 Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

In diesem Konto wird der Liegenschaftsunterhalt des Berufsschulhauses verbucht.

.4271 Mietzinsertrag Turnanlage Klosterweg

Die Mädchensekundarschule St. Katharina erteilt ab Schuljahresbeginn 2009/10 eine höhere Anzahl an Abteilungslektionen im Turnen, was zu den hier ausgewiesenen Mehreinnahmen führt.

.4822 Bezug aus Reserve Liegenschaftsrückstellungen Kollektivtrakt

Die Entnahme und Direktabschreibung erfolgt in der Gliederung „Abschreibung auf Verwaltungsvermögen“ in den beiden Konti 199.3340 und 199.4820.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Aus Gründen der Kostentransparenz wurden die städtischen Leistungen für das 40. St. Galler Kantonturnfest 2009 in Wil dem internen Konto 13090.3900 belastet. Hier waren die Leistungen in den Bereichen Schulanlagen und Schulsportanlagen verbucht. Diese entfallen im Kalenderjahr 2010 wieder.

1218 Schulverwaltung / Schulleitungen

.3011 Löhne Schulleitungen

Die ausgewiesenen Mehrkosten sind auf die Stufenanstiege, die Kinder- und Ausbildungszulagen sowie die Führungspensen (höhere Anzahl Klassen) zurückzuführen.

.3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Für die Personalakten muss ein feuerfester Schubladenschrank angeschafft werden. Dies verursacht die Kosten in diesem Konto.

.3180 Telekommunikations-, Postkonto- und Betreibungsgebühren

Aufgrund der schlechteren Zahlungsmoral fallen mehr Betreibungsgebühren an, weshalb in diesem Konto höhere Kosten anfallen.

12191 Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit

.3640 Beitrag an Kant. Schulpsychologischen Dienst

An der Hauptversammlung des Schulgemeinerverbandes wurde beschlossen, die Beiträge der Gemeinden zu erhöhen, was zu dem in Konto 3640 budgetierten Mehraufwand führt.

12192 Tagesstrukturen

Mit Beschluss vom 27. August 2009 hat das Stadtparlament dem Ausbau der Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil zugestimmt. Der getroffene Kreditbeschluss wurde jedoch dem obligatorischen Ratsreferendum unterstellt, weshalb es am 7. März 2010 zu einer Volksabstimmung kommt. Aufgrund dieser Ausgangslage basieren die im Konto 12192 ausgewiesenen Kosten nach wie vor auf dem ursprünglichen Bericht und Antrag aus dem Jahre 2006, auf dem Vorjahresbudget 2009 und auf dem Stellenplan 2009. Im vorliegenden Budget 2010 bereits mit eingeschlossen sind jedoch die im Vorjahresbudget nicht berücksichtigte effektive Teuerung sowie die Aufgabenhilfe (umgelagert vom Konto 12199.3650 ins Konto 12192.3020, da seit 2009 die Schule anstelle der Pro Juventute die bisherige Aufgabenhilfe wahrnimmt).

12193 Informatik Schule

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen / Hard- u. Software

.3140 Baumassnahmen für Netzwerkerweiterungen

Ausgaben über Fr. 50'000.-- für Anschaffungen und Baumassnahmen im Zusammenhang mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung und einer mehrjährigen Nutzungsdauer werden ab 2010 konsequent über die Investitionsrechnung verbucht (siehe Investitions-Konto 121.5065.101). Durch diese Massnahme kann einerseits die Laufende Rechnung entlastet und andererseits eine höhere Transparenz bei den Ausgaben geschaffen werden.

12194 Nicht aufteilbare Kosten

.3019 Leistungsprämien Departement BS

Die Leistungsprämien des Departements Bildung und Sport werden in diesem Konto verbucht.

.3170 Spesen integrative Betreuung (Immigrat. Kinder)

Das Projekt „Mitten unter Euch“ wurde durch das Schweizerische Rote Kreuz abgebrochen. Entsprechend fallen keine Kosten mehr in diesem Konto an.

Voranschlag 2010 – Laufende Rechnung

- .3185 Schülertransporte
.4522 Gemeindebeiträge für Schulbus

Durch den auf den 1. Juni 2009 eingeführten Tarifverbund muss neu für Kinder unter 6 Jahren ein Transportentgelt bezahlt werden. Dies verursacht die erhöhten Kosten in diesem Konto. Weil keine Kinder von auswärtigen Gemeinden den Schulbus benützen, sind die Ausgaben tiefer. Es fallen im Gegenzug aber auch keine Gemeindebeiträge mehr an.

12196 Schulgelder an andere Schulen

- .3523 Untergymnasium Kantonsschule SG

Derzeit besucht ein Jugendlicher aus Wil das Untergymnasium am Burggraben St. Gallen. Dadurch verringern sich die Kosten für die Stadt Wil im Vergleich zum Vorjahresbudget.

- .3524 Mädchensekundarschule St. Katharina

Schulgeld 2008	Fr. 17'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2009	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2010	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2009 besuchten 111 Schülerinnen aus Wil die Mädchensekundarschule St. Katharina. Derzeit sind es 122 Schülerinnen mit Wohnsitz in Wil, für welche das Schulgeld von Fr. 18'000.-- je Schülerin budgetiert wird.

- .3527 Talentschulen

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung besucht kein Kind eine auswärtige Talentschule. Deshalb fallen aktuell keine Kosten in diesem Konto an.

- .3528 Kinder in Sonderschulen und Heimen

Es besuchen zwei Kinder weniger als letztes Jahr eine Sonderschule oder ein Heim. Deshalb fallen in diesem Konto weniger Kosten an.

12197 Schulgelder von andern Gemeinden

Die Schulgelder wurden aufgrund der im Voranschlag 2010 budgetierten Kosten neu berechnet.

	2008	2009	2010
Kindergarten	9'200.--	9'800.--	10'600.--
Primarstufe Regelklassen	11'800.--	12'000.--	12'300.--
Primarstufe Kleinklassen	19'000.--	20'300.--	22'600.--
Oberstufe Realklassen	16'500.--	18'500.--	
Oberstufe Sekundarklassen	18'300.--	19'700.--	
Oberstufe Real- und Sekundarklassen			20'100.--
Oberstufe Kleinklassen	24'500.--	24'300.--	27'700.--

.4521 Primarschüler Regelklassen

Ein Kind aus einer Nachbargemeinde besucht in Wil die Regelklasse. Dadurch ergeben sich Schulgeldeinnahmen.

.4523 Oberstufenschüler Real- und Sekundarklassen

.4524 Oberstufenschüler Sekundarklassen

Durch die gemischten Sportklassen (Real und Sekundar) konnte kein separates Schulgeld mehr für die Real- respektive Sekundarklassen berechnet werden. Neu werden die Schulgeldeinnahmen für Real- und Sekundarklassen im Konto 12197.4523 verbucht. Insgesamt erhöhen sich die Schulgeldeinnahmen.

.4525 Oberstufenschüler Kleinklassen

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2009 besuchten 7 Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden eine Kleinklasse in Wil. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nur noch mit maximal 5 Kindern aus einer auswärtigen Schulgemeinde gerechnet werden. Dadurch verringern sich die Schulgeldeinnahmen.

.4526 Oberstufenschüler Talentschule

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2009 wurde davon ausgegangen, dass im 2008/09 und 2009/10 rund 10 Schüler/-innen aus einer auswärtigen Schulgemeinde die Talentschule besuchen werden. Aufgrund der zwischenzeitlichen Erfahrungen darf zum heutigen Zeitpunkt bereits von 20 Jugendlichen ausgegangen werden. Dadurch erhöhen sich die Schulgeldeinnahmen.

12198 Schul- und Qualitätsentwicklung

.3182 Externe Begleitung

Die Projektarbeiten unter Einbezug der Pädagogischen Hochschule des Kantons Aargau zum Regionalen Qualitätsleitbild sind auf Ende 2009 abgeschlossen, weshalb sich die in diesem Konto ausgewiesenen Kosten verringern.

12199 Übrige Schulbetriebskosten

.3651 Übrige Beiträge

Die Mädchensekundarschule St. Katharina feierte im Jahr 2009 ihr 200. Jubiläum als Mädchenschule. Die Stadt Wil beteiligte sich an den Feierlichkeiten mit einem Beitrag von Fr. 15'000.--. Diese Kosten entfallen im kommenden Jahr.

125 Allgemeinbildende Schulen

.3660 Beiträge 10. Schuljahr

Mit der Einführung der kantonalen Brückenangebote kam es auch zu einer für die Eltern günstigeren Kostenregelung. Dadurch verringert sich auch die Anzahl der Härtefälle. Deshalb fallen in diesem Konto die Kosten tiefer aus.

13 Kultur, Freizeit

1300 Kultur Wil

.36510 Betriebsbeitrag Ludothek

Der Verein Ludothek erhielt bisher einen Beitrag von Fr. 900.-- und die Miete wurde ihm erlassen. Neu soll der Verein mit einem wiederkehrenden Betriebsbeitrag von Fr. 5'000.-- sowie dem Erlass der Miete von Fr. 11'580.-- unterstützt werden.

.36562 Beitrag an Openair-Classic

In den Jahren 2001, 2004 und 2007 wurden die Verdi-Openairs vom Kanton St. Gallen und der Stadt Wil finanziell unterstützt. 2010 ist ein Beitrag von Fr. 15'000.-- vorgesehen.

.36590 Beitrag an Theater St. Gallen

Aufgrund eines neuen Finanzierungsmodells fallen die Gemeindebeiträge an das Theater St. Gallen weg.

1301 Stadtbibliothek

.3160 Mieten

Die Stadtbibliothek mietet sich neu im Hof zu Wil ein. Nebst dem neuen Mietzins fällt voraussichtlich bis Ende April auch der Mietzins vom bisherigen Standort an.

.3183 Reinigung durch Dritte

Bisher erfolgte die Reinigung in einem Teilzeitpensum. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten im Hof zu Wil ist ein Outsourcing an ein Reinigungsunternehmen vorgesehen.

.4340 Leihgebühren

Aufgrund des Standortwechsels und dem breiteren Angebot darf mit höheren Einnahmen bei den Leihgebühren gerechnet werden.

1302 Stadtsaal

.3110 Anschaffung Mobilien u. Geräten

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Betrag für allfälligen Ersatz der Geräte (Reparaturen nehmen zu, Geräte 10 Jahre in Vollbetrieb)
Ersatz von beschädigtem Mobiliar

1332 Stadtgärtnerei

.3904 Intern verrech. IT-Kosten

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr betrifft die notwendige Anschaffung von Hard- und Software gemäss Angaben der Informatikdienste.

1340 Sportförderung, Beiträge an Vereine

.3186 Anlässe und Veranstaltungen

.4360 Rückerstattungen Veranstaltungen

Die Stadt Wil unterstützt wiederum die „Nacht des Wiler Sports“ und organisiert selbst Aktionen im Bewegungsbereich. Der Betrag erhöht sich, weil zusätzliche Anlässe zum Zwecke der Förderung der Volksgesundheit initiiert und durchgeführt werden.

.3650 Beiträge an Sportvereine und Sportstätten

Neben den ordentlichen Jugendförderungsbeiträgen an die Wiler Sportvereine unterstützte die Stadt Wil im Vorjahr einzelne Infrastrukturprojekte. Diese Kosten fallen im Jahr 2010 nicht mehr an.

1341 Schwimmbad Weierwise

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die im Voranschlag 2009 enthaltene Ersatzanschaffung des Eisdruckpolsters (nötige Wasserabdeckung, weil das Wasser als Schutz für die Beckenfolie im Winter nicht abgelassen wird) führte zum vergleichsweise hohen, nicht repräsentativen Vorjahresaufwand in diesem Konto. Die jetzigen Anschaffungen beschränken sich auf Schulschwimm-Material und diverse Kleingeräte.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Zu den üblichen Unterhaltsarbeiten kommen unter anderem die folgenden Arbeiten hinzu:

Fr. 7'000.-- Kontrolle der Beckenfolie und Erneuerung der Kittfugen

Fr. 6'000.-- Anpassen der Durchschreibebecken

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Aus Gründen der Kostentransparenz wurden die städtischen Leistungen für das 40. St. Galler Kantonturnfest 2009 in Wil dem internen Konto 13090.3900 belastet. Hier waren die Leistungen im Bereich Schwimmbad Weierwise verbucht. Diese entfallen im Kalenderjahr 2010 wieder.

1342 Schwimmbad Bergholz

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Aus Gründen der Kostentransparenz wurden die städtischen Leistungen für das 40. St. Galler Kantonalturfest 2009 in Wil dem internen Konto 13090.3900 belastet. Hier waren die Leistungen im Bereich Schwimmbad Bergholz verbucht. Diese entfallen im Kalenderjahr 2010 wieder.

1343 Eishalle Bergholz

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Nebst Ausgaben, die sich aus bestehenden Serviceabonnements einerseits und jährlichen Kontrollen andererseits ergeben, sind die folgenden grösseren Arbeiten auszuführen:

Fr. 36'000.-- das Ersetzen der Tribünenbretter

Fr. 10'000.-- Kanalreinigung

1344 Fussballanlagen Bergholz

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die im Voranschlag 2009 enthaltene Anschaffung des Kompakttraktors führte zum vergleichsweise hohen, nicht repräsentativen Vorjahresaufwand in diesem Konto. Die jetzigen Anschaffungen beschränken sich auf diverse Arbeitsgeräte.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Nebst Ausgaben, die sich aus bestehenden Serviceabonnements einerseits und jährlichen Kontrollen andererseits ergeben, muss dieses Jahr die Lüftung des Garderobengebäudes angepasst werden, was zu den in diesem Konto ausgewiesenen Mehrkosten führt.

.3141 Unterhalt Rasen und Plätze

In diesem Konto wird der ordentliche Unterhalt für die Rasenspielfelder und den Kunstrasen verbucht. Die Erhöhung ergibt sich durch die nicht mehr aufschiebbar Reparatur der Finnenbahn und die Wiederinstandstellung der Zufahrtswege.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Aus Gründen der Kostentransparenz wurden die städtischen Leistungen für das 40. St. Galler Kantonalturfest 2009 in Wil dem internen Konto 13090.3900 belastet. Hier waren die Leistungen im Bereich Fussballanlage Bergholz verbucht. Diese entfallen im Kalenderjahr 2010 wieder.

1371 Obere Mühle

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Die Bestuhlung und Tische in der Halle sowie im Eingang der Oberen Mühle sind in einem sehr schlechten Zustand und sollen ersetzt werden.

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Im 2009 wurde das Dachgeschoss im Nebengebäude für die Tagesstrukturen umgebaut und auf das neue Schuljahr zur Verfügung gestellt. Für die neue Nutzung wird mit einem leichten Anstieg der Energiekosten gerechnet.

1372 Beiträge

.3650 Beiträge an Jugendvereine

Der Minderaufwand resultiert aus der Anpassung an die Ausgaben im laufenden Rechnungsjahr. Versehentlich wurde für das Jahr 2009 pro Jugendliche/-r in einem Jugendverein ein Beitrag von Fr. 35.-- anstelle von Fr. 30.-- wie bei den Sportvereinen budgetiert.

14 Gesundheit

140 Spitäler

.3660 Beiträge aus Freibettenfonds

.4800 Bezug vom Freibettenfonds

Der Freibettenfonds wurde im Jahr 2009 aufgelöst.

145 Ambulante Krankenpflege

.3650 Beitrag an SPITEX-Dienste Wil und Umgebung

Die Nachfrage nach Leistungen der SPITEX-Dienste ist sehr hoch, weshalb sich die Anzahl erbrachter Leistungsstunden erhöht hat. Gleichzeitig ergeben sich Mehrkosten aufgrund von Lohnanpassungen und aufgrund von Aufwändungen im Bereich der Krankenkassenpflichtleistungen, die nicht auf die Kunden und Kundinnen abwälzbar sind (z.B. Fahrtwege, Telefone, Besprechungen). Die Löhne wurden mit 1 Prozent plus gegenüber 2009 für Stufenanstiege und Beförderungen budgetiert, da mit keiner oder einer geringen Teuerung gerechnet wird.

.3655 Verein Mütter- Väterberatung

Unter dem Konto 145.3655 werden einerseits die Beiträge an den Verein Mütter- Väterberatung Wil-Untertoggenburg-Gossau und andererseits die Auslagen für die Elternbriefe der Pro Juventute budgetiert. Die Elternbriefe stellen eine wertvolle und willkommene Unterstützung für Eltern neugeborener Kinder dar. In Zukunft sollen Wiler Eltern auch die Elternbriefe für das zweite und dritte Lebensjahr unentgeltlich beziehen können. Ein Teil der Erhöhung gegenüber Voranschlag 2009 resultiert aus diesem Umstand. Ferner fällt das Budget der Mütter-Väterberatung für das Jahr 2010 aufgrund der Stufenanstiege bei den Löhnen (ein Teuerungsausgleich ist nicht vorgesehen) und einer notwendigen Weiterbildungsmassnahme höher aus, was sich auf den Gemeindebeitrag der Stadt Wil auswirkt.

1471 Schulzahnpflege

.3180 Honorare für Behandlungskosten

.4340 Elternanteile an Zahnbehandlungen

Es wird mit mehr Behandlungen gerechnet. Deshalb erhöhen sich die Beträge sowohl bei den Behandlungskosten als auch bei den Elternbeiträgen.

15 Soziale Wohlfahrt

1500 Sozialversicherungen

.3611 Beitrag an Ergänzungsleistungen

Am 27. September 2009 wird über den V. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz abgestimmt. Gemäss V. Nachtrag werden die Gemeinden im Bereich der Mitfinanzierung der Ergänzungsleistungen vollumfänglich entlastet. Der bisherige Anteil der Mitfinanzierung von 12,5 Prozent reduziert sich auf Null. Da das Geschäft im Kantonsrat unbestritten war und einstimmig angenommen wurde, darf angenommen werden, dass in der Volksabstimmung ebenfalls ein Ja resultieren dürfte.

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

.3660 Prämien und Kostenbeteiligungen

.4610 Rückerstattungen

Im ersten Halbjahr 2009 sind die Aufwendungen für Ersatzleistungen im Krankenkassenwesen höher ausgefallen als im Vorjahr. Angesichts der Wirtschaftslage ist davon auszugehen, dass dieser Trend anhält und sich im Jahr 2010 fortsetzt. Dementsprechend wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Rückerstattungen des Kantons für die Ersatzleistungen höher veranschlagt als im Voranschlag des laufenden Jahres.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

.3610 Beitrag an Frauenhaus SG

Das Defizit des Frauenhauses wird zu je 50 % vom Kanton und den Gemeinden getragen. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils erst im Folgejahr. Die 50 %-Gemeindebeiträge werden zu 10 % als Solidarbeitrag nach der Zahl der Einwohnenden und zu 40 % nach der Anzahl Aufenthaltstage auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Im ersten Halbjahr 2009 fielen mehr Aufenthaltstage an, als die Budgets der Vorjahre umfassten, weshalb ein Mehrbedarf gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres vorzusehen ist.

.3651 Verschiedene Beiträge

Neu ist zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen der Stadt Wil eine Vereinbarung mit Benevol St. Gallen geplant. Diese steht im Zusammenhang mit dem Postulat „Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit“. Hierfür ist ein Betrag von Fr. 10'000.-- eingestellt. Im Gegenzug wurden andere Beiträge und die Position für einmalige Beiträge gekürzt.

.3656 Projekt Erwerbslose

Im laufenden Rechnungsjahr konnten etwas weniger Personen in Arbeitsintegrationsmassnahmen bei Dritten vermittelt werden; die Kürzung dieser Budgetposition ist daher vertretbar.

.3663 Altersstützpunkt

Die Beiträge für die fachliche Begleitung des Projekts Kooperation im Altersbereich (Phase 2) fallen weg. Die Begleitung der nächsten Phase wurde bei den Investitionen budgetiert.

.3664 Beiträge aus Martha Güttinger-Fonds

.4800 Bezug aus Martha Güttinger-Fonds

Im laufenden Rechnungsjahr wurden aufgrund besserer Bekanntheit des Fonds und der Wirtschaftskrise mehr Gesuche an den Martha Güttinger-Fonds gestellt und bewilligt. Entsprechend dieser Entwicklung wurden die Beiträge und im Gegenzug auch der Bezug erhöht.

1531 Soziale Dienste

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Mehraufwand im Konto 1531.3010 gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres ist auf die Budgetierung von zusätzlichen Lohnaufwendungen für 60 Stellenprozent Vormundschaftssekretär/in befristet ab dem 2. Quartal 2010 bis Ende 2011 und zusätzliche Lohnaufwendungen für 30 Stellenprozent Amtsvormund/in zurückzuführen. Die Gründe dafür liegen in der starken Fallzunahme der letzten Jahre. So stieg die Anzahl vormundschaftlicher Massnahmen von 2005 bis 2008 um 25 Prozent an und die Pendenzen des Vormundschaftsamts haben in der gleichen Zeitperiode um 75 Prozent von 87 Pendenzen auf 145 Pendenzen zugenommen.

.3100 Büromaterialien, Drucksachen

.3150 Unterhalt Mobilien und Maschinen

Die Auslagen für die Miete der zwei Kopiergeräte werden neu unter dem Konto 1531.3100 und nicht mehr unter dem Konto 1531.3150 budgetiert. Die Ausgaben für die Kopiergeräte belaufen sich pro Jahr auf rund Fr. 10'000.--. Die allgemeinen Auslagen für Büromaterialien, Drucksachen wurden hingegen gekürzt.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres resultiert aus den zwei Büro-Arbeitsplätzen, die für die zwei neu budgetierten Stellen (siehe Begründung Konto 1531.3010) einzurichten sind. Gemäss Richtwert des Hochbauamts der Stadt Wil belaufen sich die Kosten für einen vollständig ausgerüsteten Büroarbeitsplatz auf Fr. 10'000.--.

.3160 Mietzins

Der Mietzins für die Poststrasse 10 für das Jahr 2009 wurde zu tief budgetiert. Der Voranschlag 2010 wurde an den effektiven Mietzins 2009 angepasst.

.3180 Porti, Telefon

Der Voranschlag wurde den effektiven Auslagen für Porti und Telefon im laufenden Jahr und im Vorjahr angepasst. Der Voranschlag des laufenden Jahres, wie auch des Vorjahres geht von zu tiefen Portokosten aus.

.3182 Kurse, Honorare

Auf eine externe Revision der Sozialhilfe-Dossier im Jahr 2010 wird verzichtet und anstelle dessen eine interne Revision vorgesehen. Da im Jahr 2010 für den Abschluss der Organisationsentwicklung der Sozialen Dienste nochmals Kosten für die externe Begleitung durch social design anfallen, wird ein Teil der Einsparungen durch den Verzicht auf die externe Revision wieder aufgehoben.

.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Minderertrag ist darauf zurückzuführen, dass gemäss heutigem Wissenstand im Jahr 2010 für weniger Kinder von Mitarbeitenden Kinderzulagen anfallen.

1532 Asylsuchende

.3660 Unterstützung von Asylbewerbern

.4600 Ersatzleistungen des Bundes

Im ersten Halbjahr 2009 ist die Anzahl der durch die Sozialen Dienste zu betreuenden Asylsuchenden aufgrund der vermehrten Zuweisungen durch den Kanton sprunghaft um 135 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Angesichts der gesamten Umstände ist nicht davon auszugehen, dass 2010 die Fallzahlen rückläufig sein werden, weshalb die Aufwendungen und Rückerstattungen für Asylsuchende für das Jahr 2010 entsprechend angepasst werden.

1533 Vormundschaft

.3183 Begutachtungen, Rechtskosten

Aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 ist für das Rechnungsjahr 2010 eine Anpassung der Begutachtungs- und Abklärungskosten im Umfang von Fr. 5'000.-- vorzunehmen.

.4360 Rückerstattungen

In der Regel können die Aufwände für Begutachtungen und Abklärungen nur teilweise weiterverrechnet werden. Im ersten Halbjahr 2009 konnte erfreulicherweise mehr weiterverrechnet werden als erwartet. Allerdings dürfte das gute Ergebnis auch Folge der neuen transparenten Buchführung sein, die alle ausgesprochenen Mühewaltsentschädigungen (Konto 1533.3184) und sämtliche Rückerstattungen dafür klar ausweist. Dementsprechend werden für 2010 Mehreinnahmen von Fr. 22'000.-- budgetiert.

1534 Nothilfe

.3660 Nothilfe für Asylbewerber

.4360 Rückerstattungen

Der Stadt Wil wurden im ersten Halbjahr 2009 weniger Personen im Rahmen der Nothilfe zugeteilt als erwartet. Das Budget 2010 wird entsprechend angepasst.

1536 Integration

.3010 Löhne

Der neue Stelleninhaber wird 2010 ein Pensum von 70 % haben (bisher 60 %).

.3185 Massnahmen und Projekte

.3650 Beiträge

Für die Integrationsarbeit stehen pro Jahr Fr. 250'000.-- zur Verfügung. Der Kanton leistet einen Betrag für die regionale Fachstelle für Integration in der Höhe von Fr. 49'500.--. Dieser Betrag wird zur Hauptsache für zusätzliche Massnahmen und Beiträge eingesetzt. Die Integrationskommission hat dies abgesegnet.

15381 Leitung und Verwaltung

.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.3165 Leasing Fahrzeug

Das Betriebsfahrzeug wipp (Fiat Ducato 15 Lieferwagen) wurde im Mai 2009 aus dem Leasingvertrag zum Restwert gekauft. Damit entfallen die entsprechenden Leasingkosten. Neu müssen für Unterhalt, Reparaturen und Betrieb Fr. 4'000.-- budgetiert werden.

.3185 Prävention/soziokulturelle Anlässe

wipp feiert 2010 sein 20-jähriges Jubiläum. Für einen Jubiläums-Anlass Ende März 2010 mit Fachpersonen und ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden werden Fr. 5'000.-- zusätzlich eingestellt.

15382 Kaktus

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es fallen 2010 mehr Kinderzulagen an, weshalb die Rückerstattungen entsprechend höher ausfallen.

.4620 Beiträge Regionsgemeinden

An der jährlichen Besprechung mit den Regionsgemeinden konnte vereinbart werden, ab 2010 die Beiträge um Fr. 19'000.-- auf Fr. 135'000.-- zu erhöhen.

15383 Wohnprojekte

.3110 Anschaffung Mobilien und Maschinen

Der Betrag kann um Fr. 3'000.-- reduziert werden, da die einmaligen Auslagen für die Anschaffungen für das Projekt „Begleitetes Wohnen“ entfallen.

1540 Jugendfürsorge

.3650 Beiträge an Kinderbetreuungsangebote

Der Mehrbedarf gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres beruht auf dem Parlamentsbeschluss vom 5. Februar 2009 zur familienergänzenden Betreuung von Kindern im Vorschulalter.

.3651 Beiträge an Spielgruppen

Die Spielgruppe Obere Mühle wird seit Jahren durch die Stadt Wil unterstützt, indem ihr die Räumlichkeiten in der Oberen Mühle unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Ab Rechnungsjahr 2010 soll erstmals ein Mietzins ausgewiesen und intern verrechnet werden. Der Mietzins wird dem Konto 1371.4919 gutgeschrieben.

.3652 Beitrag an Kinderschutzzentrum

Der Beitrag an das Kinderschutzzentrum setzt sich aus einem Beitrag nach Anzahl Einwohnenden und der Anzahl Aufenthaltstage des Vorjahres zusammen. Im Jahr 2009 sind bisher noch keine Aufenthaltstage zu verzeichnen, weshalb ein wesentlich tieferer Betrag eingestellt werden kann.

.3661 Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen

.4611 Staatsbeiträge (Heimvereinbarung)

Im Rechnungsjahr 2008 wurden insgesamt mehr Kinder in Kinder- und Jugendinstitutionen betreut als in den Vorjahren. Dieser Trend zeigte sich bereits im Jahr 2007 und zieht sich auch im laufenden Rechnungsjahr fort. Dementsprechend wird der Voranschlag für das Jahr 2010 nach der Rechnung 2008 festgelegt.

1541 Jugendarbeit Wil

.3110 Anschaffungen Mobilien u. Maschinen

Die Aufwändungen fallen aufgrund von Ersatzanschaffungen für die Skater-Anlage sowie der Anschaffung von zwei Fahrrädern für die mobile Jugendarbeit leicht höher aus.

.3182 Honorare und Dienstleistungen

Der Aufwand fällt angesichts der abgeschlossenen Organisationsentwicklung tiefer aus als für 2009 veranschlagt.

.3184 Jugendprojekte

Die Ausgaben für Jugendprojekte können insbesondere durch den Verzicht auf die alkoholfreie Bar im Rahmen von Smart Connection leicht gesenkt werden.

158 Finanzielle Sozialhilfe

.3660 Unterstützungen (1581.3660, 1582.3660, 1583.3660, 1584.3660)

.4360 Rückerstattungen (1581.4360, 1582.4360, 1583.4360, 1584.3660)

.4620 Ersatzleistungen der Bürgergemeinden (1582.460, 1583.4620)

Im ersten Halbjahr 2009 bearbeiteten die Sozialen Dienste der Stadt Wil gesamthaft 25 % mehr Sozialhilfe-Fälle als im Vorjahr. Die Anzahl Neuanmeldungen für den Bezug von Sozialhilfeleistungen hat im ersten Halbjahr 2009 gar um 50 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres zugenommen.

Entsprechend der Fallzunahme fallen auch die Unterstützungen (Bruttoausgaben) in der Sozialhilfe im ersten Halbjahr 2009 25 % höher aus als im Vorjahr. Hinzu kommt, dass die Rückerstattungen der Unterstützten selbst und von Sozialversicherungen im ersten Halbjahr 2009 tiefer ausgefallen sind als im Vorjahr. Aufgrund der länger anhaltenden Wirtschaftskrise ist davon auszugehen, dass der Trend anhält und 2009 wie 2010 mit einem Anstieg der Nettoausgaben um jedenfalls 50 % gerechnet werden muss.

Der Voranschlag für das Jahr 2010 wurde entsprechend dieser Entwicklung angepasst.

159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften

.3671 Besuch Partnergemeinde

Für die Kontaktpflege zur Partnergemeinde ist eine Reise nach Dobrzen Wielki vorgesehen.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

.3144 baul. verkehrstech. Massnahmen

Mit der Bewirtschaftung des Laghetto-Parkplatzes wird die Signalisation angepasst. Zudem müssen verschiedene alte Signale ersetzt werden.

.3146 Unterhalt Strassenbeleuchtung

Im Rahmen des jährlichen Unterhaltsprogramms wird die Strassenbeleuchtung repariert und erneuert.

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

.3114 Anschaffung von Parkuhren

.4820 Bezug aus Reserve Parkplätze

Der Parkplatz Laghetto wird mit einer zentralen Parkuhr bewirtschaftet.

Für die Reparatur der alten Parkuhr auf dem Parkplatz Rudenzburg gibt es keine Ersatzteile mehr; deshalb muss diese durch eine neue ersetzt werden.

Der Aufwand von Fr. 34'000.-- wird über das Konto 1623.4820 finanziert.

.3140 Baulicher Unterhalt

Für die Installation der neuen Parkuhren auf dem Parkplatz Rudenzburg und dem Parkplatz Laghetto sind Tiefbauarbeiten notwendig.

.3150 Unterhalt Parkuhren

Die Unterhaltsarbeiten umfassen:

Reparaturen und Unterhalt der Ticketautomaten
Behebung von Vandalenschäden
Beschaffung von Ersatzteilen

.3185 Wartung und Pikett Bleicheplatz

Die Wartungsarbeiten umfassen Aufwendungen für:

Einsätze der WIPA
Ersatz von Magnetkarten- und Notenleser bei den Kassautomaten

.4345 Parkgebühren Bleicheplatz

Der Ertrag wird voraussichtlich im Rahmen des letzten Jahres liegen.

165 Öffentlicher Verkehr

Mit der Einführung der Systemoptimierung erhöhen sich die Ausgaben um Fr. 95'000.--. Mit der Systemoptimierung verändert sich auch die Aufteilung der Stadtbushlinien im Orts- bzw. Agglomerationsverkehr. Dadurch ergeben sich Veränderungen in den Kontengruppen 1650 Regionalverkehr und 1651 Stadtbus. Folgende Konten sind durch die Systemoptimierung betroffen:

1650.3610	Beiträge Regionalverkehr
1651.36511	Linie 701 Bahnhof–Neulanden
1651.36512	Linie 702 Bahnhof–Wilen
1651.36513	Linie 703 Bahnhof–Neugruben, Langegg
1651.36514	Linie 704 Bahnhof–Reuttistrasse
1651.36515	Linie 705 Bahnhof–Hofberg, Oelberg
1651.36516	Linie 706 Bahnhof–Wilerwald

Die wesentlichen Veränderungen in den Kontogruppen 1650 Regionalverkehr und 1651 Stadtbus sehen zusammengefasst wie folgt aus:

	Kontogruppe 1650 Fr.	Kontogruppe 1651 Fr.	Total Fr.
Systemoptimierung	+ 30'000	+ 65'000	+ 95'000
Gemeindeanteile 1650.3610	+ 47'000		+ 47'000
Tarifvergünstigungen 1651.36510		+13'000	+ 13'000

1650 Regionalverkehr

.3182 Begutachtungen, Honorare

Mit der Einführung des Integralen Tarifverbundes (ITV) werden die Einnahmen im ganzen Ostwindgebiet aufgeschlüsselt und auf die Transportunternehmen verteilt. Mit dem Ausbau des Angebots durch die Systemoptimierung werden die Fahrgasteinnahmen ansteigen. Damit die WilMobil AG als Stadtbusbetreiberin die höheren Einnahmen vom Tarifverbund einfordern kann, braucht es eine ausserordentliche Fahrgasterhebung, welche Fr. 40'000.-- kostet. Der Anteil der Stadt Wil beträgt Fr. 20'000.--.

Im Rahmen der Systemüberprüfung der Stadt- und Regionalbuslinien wurde punktuell Optimisierungspotenzial erkannt (Busbevorzugung), welche einer vertieften Untersuchung hinsichtlich Machbarkeit und Auswirkungen bedarf. Dafür sind Fr. 5'000.-- eingestellt.

.3610 Beiträge Regionalverkehr

Die Beiträge Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben. Die Zunahme der Beiträge begründet sich einerseits durch kantonsweite Angebotsausbauten und andererseits durch die Systemoptimierung Stadtbus. Der vom Kanton festgelegte Abgeltungsbetrag fällt im Jahr 2010 unabhängig von der Systemoptimierung um Fr. 47'000.-- höher aus. Darin enthalten ist auch der höhere Poolbeitrag an die Linie 721 Wil–Bildfeld–Himmelrich in der Höhe von Fr. 10'000.--.

.3646 Tarifverbund Ostwind

Der Beitrag wird durch den Kanton vorgegeben und liegt im Bereich der letztjährigen Budgetierung.

1651 Stadtbus

.36508 Pikettdienst, Extrafahrten

Reduktion der Budgetposition aufgrund rückläufigem Aufwand im Jahr 2008
Extrafahrten: Einsatzkurse infolge Verspätungen, z.B. Baustellen, Staus

.36510 Tarifvergünstigungen

Der Aufwand betreffend Ermässigung der Jahresabonnemente für Kinder und Jugendliche (Motion Merz) wird aufgrund der Nachfrage 2008 auf Fr. 2'000.-- erhöht. Die Beantwortung der Interpellation Kauf durch den Stadtrat („Kinderfreundliche Stadt Wil, auch bei den WilMobil-Bustarifen“) sieht die Überprüfung einer Vergünstigung für Kinder und Jugendliche vor. Hierfür wurde ein Betrag von weiteren Fr. 12'000.-- eingestellt.

.36511 Linie 701 Bahnhof–Neulanden

Der Betriebsaufwand der Linie 701 erhöht sich aufgrund des Angebotsausbaus (Takt) Systemoptimierung.

.36512 Linie 702 Bahnhof–Wilen

.36513 Linie 703 Bahnhof–Neugruben, Langegg

Mit der Systemoptimierung wird die Aufteilung zwischen Ortsverkehr (Bestellung durch Stadt) und Regionalverkehr (Bestellung durch Kanton) neu festgelegt. Die Linien 702 und 703 werden neu vollständig zum Regionalverkehr gezählt.

.36514 Linie 704 Bahnhof–Reuttistrasse

.36515 Linie 705 Bahnhof–Hofberg, Oelberg

Durch die Systemoptimierung konnten die Standzeiten verringert werden (Effizienzsteigerung). Die ungedeckten Kosten reduzieren sich entsprechend.

.36516 Linie 706 Bahnhof–Wilerwald

Mit der Systemoptimierung wird die Aufteilung zwischen Ortsverkehr (Bestellung durch Stadt) und Regionalverkehr (Bestellung durch Kanton) neu festgelegt. Die Linie 706 wird neu zum Ortsverkehr gezählt.

.36530 Abendangebot mit Taxi

Nachdem der Versuchsbetrieb auf den Fahrplanwechsel Dezember 2008 in ein definitives Angebot überführt werden konnte, wird in einem weiteren Schritt ab Fahrplanwechsel Dezember 2009 das Angebot direkt durch die Kantone St. Gallen und Thurgau bestellt. Die Verrechnung erfolgt über den Pool. Das Konzept Abend-Taxi weicht vom üblichen Abrechnungsmodus des Kantons ab. Für die Budgetierung diene der ratifizierte Vertrag aus dem Jahr 2008 zwischen den Kantonen St. Gallen und Thurgau, der WilMobil AG und der Stadt.

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation

.3130 Verbrauchsmaterialien

.3140 Baulicher Unterhalt der Kanäle

Der Ersatz von Kontrollschachtdeckeln für Gemeindekanäle kann reduziert werden, da ein Grossteil bereits erneuert wurde.

1712 Kläranlage

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Ausbildung des neuen Mitarbeiters zum Klärwerkfachmann gemäss VSA erfordert diverse Einführungskurse.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Zum Austausch sind für das Ultraschallgerät sechs Reserveschwinger anzuschaffen.

.3130 Chemikalien für Phosphatfällung

Die vor allem in den kälteren Monaten auftretenden Fadenbakterien führen in der Biologie zu Instabilität. Sie müssen jeweils mit speziellen Fällmitteln (Aluminium-Eisen-Hydroxidchlorid) bekämpft werden. Gegenüber den herkömmlichen Fällmitteln sind diese mehr als doppelt so teuer. In den letzten Jahren wurden deshalb die Kosten jeweils zu tief budgetiert. Zudem sind die Preise für Chemikalien stark angestiegen.

.3131 Chemikalien für Schlammbehandlung

Zur besseren Eindickung des Frischschlammes in der Vorklärung wurden 2008 und 2009 diverse Versuche gefahren. Eine verbesserte Eindickung wirkt sich für die nachfolgende Schlammfau- lung positiv aus. Das Nanofloc wird seit Frühjahr 2009 mit Erfolg eingesetzt.

.3150 Übriger Unterhalt

Sämtliche Maschinen, Geräte und Pumpen werden nach Möglichkeit gemäss Revisions- und Unterhaltsplan revidiert und unterhalten. Ab 2010 sind darin alle der über 200 Anlagen enthal- ten. Vor allem die Revision von „grossen“ Anlageteilen schlagen sich bei den Kosten nachhaltig nieder; so die komplette Revision des Dekantes (Fr. 19'000.--), des BHKW1 (Fr. 35'000.--) und die Rücklaufschlammpumpe des Biologiebeckens 3 (Fr. 15'000.--).

1718 Finanzierungskonto

.3360 Abschreibungen spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen von Fr. 3'427'000.-- entsprechen den Nettoinvestitionen der Funktion 171. Das heisst, sämtliche Investitionen 2010 werden im selben Rechnungsjahr direkt abgeschrieben.

.3904 Intern verrech. IT-Kosten

Die Mehrkosten sind vor allem auf die Dienstleistungen der VRSG und GIS Wil zurückzuführen.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

.4810 Entnahme aus Betriebsreserve

.4830 Entnahme aus Investitionsreserve

Das vor allem durch die Direktabschreibungen in der Höhe von Fr. 3'427'000.-- (siehe Kommentar 1718.3360) negative Rechnungsergebnis der Funktion 171 von Fr. 989'600.-- wird durch je einen Bezug aus der Betriebs- und der Investitionsreserve ausgeglichen. Die Aufteilung der einzelnen Bezüge ist weder betriebswirtschaftlich relevant noch gesetzlich vorgegeben.

1741 Bestattung

.3113 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Der alte Transportwagen ist defekt und soll durch einen neuen ersetzt werden.

.3183 Bestattungskosten, Leichenschauen

Der Betrag wurde an die Rechnung 2008 angepasst.

1742 Friedhof

.3900 Intern verrech. VK u. BK

.3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen

.3911 Intern verrech. Materialkosten

Beim Konto 1742 handelt es sich um den gesamten Friedhofunterhalt ohne Grabunterhalt (Auftrag Wechselbepflanzung Gräber, welche durch Stadtgärtnerei ausgeführt werden). Der Grabunterhalt wird dem Konto 1.202974 belastet und im Konto 1332.4342 als Ertrag der Stadtgärtnerei gutgeschrieben.

177 Raumplanung

.3183 Überbauungspläne

Der Studiengang Raumplanung der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) arbeitet jedes Jahr mit einer anderen Partnergemeinde zusammen. Ziel ist es, möglichst viele Arbeiten in den jeweiligen Partnergemeinden abzuwickeln. So soll eine praxisnahe Ausbildung gewährleistet werden. Für das Studienjahr 2008/09 hat sich Wil als Partnerstadt zur Verfügung gestellt. Im Voranschlag 2010 sind Fr. 4'000.-- für eine Abschlussveranstaltung vorgesehen.

18 Volkswirtschaft

181 Forstwirtschaft

.3180 Honorare, Dienstleistungen

Weite Teile der Wiler Bevölkerung nutzen die nahe gelegenen Wälder gerne und oft als Naherholung verschiedener Art. Gemäss Waldentwicklungsplan (WEP) sind nun grosse Teile des Weidliwaldes als Naherholungswald für die Bevölkerung ausgeschieden. Die Ortsgemeinde Wil erbringt dafür schon seit Jahren massive Mehrleistungen gegenüber einer herkömmlichen Waldnutzung, wie z. B. die Gewährleistung von sicheren Waldstrassen und -wegen, den Betrieb und Unterhalt von diversen Einrichtungen (Waldhütte, Feuerstellen, Naturschutzobjekte usw.) und die Förderung von verschiedensten Strukturen des Waldes entsprechend den Vorgaben eines Sonderwaldes. Die Mehraufwendungen sollen nun teilweise entschädigt werden.

183 Tourismus, kommunale Werbung

.3659 Übrige Beiträge

Einmaliger Beitrag an beef08 fällt weg.

1842 Marktwesen

.3100 Büromaterial, Drucksachen, Inserate

Grösse und Anzahl der Inserate wird verkleinert.

1846 Industriegleis

.3140 Unterhalt Industriegleise

Gemäss Überwachungsbericht SBB wurden beim Anschlussgleis Matt diverse Mängel festgestellt, welche instand gesetzt werden müssen. Es handelt sich um Unterhaltsarbeiten des Oberbaus und der Gleisregulierung.

1861 Energiestadt Wil

.3650 Beiträge

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Alle vier Jahre wird die Umsetzung des Programms geprüft. Im Jahr 2010 ist das nächste Re-Audit fällig. Dafür sind Fr. 8'000.-- budgetiert.

19 Finanzen

190 Gemeindesteuern

.3290 Vergütungs- und Ausgleichszinsen

Der Zinssatz bei den Ausgleichszinsen wurde tiefer angesetzt.

.4000 Steuern laufendes Jahr

Die Berechnung der laufenden Steuern beruht auf dem Ergebnis der Einfachen Steuer per 31.07.2009. Dabei werden die gesamten Veränderungen durch den Nachtrag VI und VII bei der Steuergesetzgebung gemäss Vorgaben des kantonalen Steueramtes berücksichtigt. Im Weiteren wurde bei der Einfachen Steuer eine Zunahme um 1% gegenüber dem Ergebnis Juli 2009 gerechnet. Details sind im Steuerplan ersichtlich.

.4001 Steuern Vorjahre (Nachzahlungen)

Die Nachzahlungen aus Einkommens- und Vermögenssteuern resultieren aus der Differenz zwischen der provisorischen und definitiven Rechnungsstellung der Jahre 2005 bis 2009. Da teilweise hohe Einkommen bereits im laufenden Steuerjahr 2009 den veränderten Bedingungen angepasst worden sind und sich die Nachzahlungen bis 31. August 2009 erfreulich entwickelt haben, wurde diese Budgetposition trotz wirtschaftlicher Unsicherheit um Fr. 200'000.-- erhöht.

.4040 Handänderungssteuern

Da nicht von einer Zunahme der Handänderungen ausgegangen werden kann, wurden die Handänderungssteuern an die Rechnungsergebnisse 2007 und 2008 angepasst.

193 Einnahmenanteile

.4418 Quellensteuer natürlicher Personen

Es wurde ein Einkommenswachstum von 1% gerechnet unter Berücksichtigung des Nachtrages VI und VII des Steuergesetzes.

19401 Marktgasse 57

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Fenster in der Liegenschaft Marktgasse 57 sind teilweise in einem schlechten Zustand. Mit provisorischen Massnahmen (Kittfugen, Abdichtung) in der Höhe von rund Fr. 10'000.-- kann die Situation verbessert werden.

19402 Zeughausareal

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Bei der Vermietung der Schulräumlichkeiten konnten die Energiekosten an den Benutzer verrechnet werden. Da für das laufende Jahr eine Vermietung unwahrscheinlich ist, werden die Energiekosten höher als in den Vorjahren ausfallen.

.4230 Mieten

Die frei gewordenen Räumlichkeiten im Zeughaus 1, welche bei der Sanierung des Mattschulhauses als Schulzimmer gedient haben, konnten noch nicht vermietet werden. Aus diesem Grund werden die Mieteinnahmen vorsichtig budgetiert.

19411 Personalhaus Spital Wil

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

In den 64 Zimmern wurden die Betten seit Eröffnung des Personalhauses im Jahr 1970 nicht ausgewechselt. In einem ersten Schritt wurden 2009 in 20 Zimmern die Betten ersetzt. Im Jahr 2010 sollen weitere 20 Betten ersetzt werden.

.3120 Energie, Wasser, Heizmaterialien

Dieser Betrag ergibt sich aus den aktuellen Preisen sowie den Erfahrungswerten der letzten 2 Jahre.

.3141 a.o. baulicher Unterhalt

Nebst der Neuanschaffung von neuen Betten sollen in 20 Zimmern, welche in sanierungsbedürftigem Zustand sind, die über 20-jährigen Teppichbeläge ersetzt und die Tapeten gestrichen werden. Ebenfalls ist die Beleuchtung dem neuen Erscheinungsbild anzupassen. Dafür wird ein Betrag von rund Fr. 80'000.-- ins Budget 2010 aufgenommen.

.4230 Mieten

Die Mietzinse bei den neuen Mietverträgen werden angepasst.

19412 Glärnischstrasse 48

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Balkon an der Südfassade ist sanierungsbedürftig und muss instand gestellt werden. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 10'000.--.

19414 Flawilerstrasse 29

.3140 Baulicher Unterhalt

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens (Neubau Logistikcenter Aldi) erhielt die Stadt Wil zugesichert, dass auf Kosten der Bauherrschaft an der Südfassade der Liegenschaft Flawiler-

strasse 39 die bestehenden Fenster durch Schallschutzfenster ersetzt werden. Die Fenster an der Nordfassade sollen hingegen durch die Stadt Wil übernommen werden.

19415 Thurastrasse 16

.3140 Baulicher Unterhalt

Für das Zähneputzen der Kinder steht nur ein Lavabo in der Dusche/WC im 1. Obergeschoss zur Verfügung. Aufgrund der engen Platzverhältnisse soll die Dusche demontiert und ein zusätzliches Lavabo montiert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 5'000.--.

19416 Feldstrasse 2

.3180 Dienstleistungen

Die Hauswartung soll an eine entsprechende Reinigungsunternehmung vergeben werden.

19419 Toggenburgerstrasse 82

.3140 Baulicher Unterhalt

Aufgrund des IX. Nachtrags zum Gesundheitsgesetz zum Schutz vor Passivrauchen soll ein unbedientes Fumoir eingerichtet werden. Infolge energetischer Vorschriften muss eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden. Diese Kosten belaufen sich auf rund Fr. 27'000.--.

Aus betrieblichen Gründen soll im Garten ein Unterstand montiert werden.

19420 Verschiedene Liegenschaften

.3180 Honorare, Gebühren

Für allfällige Honorare wird ein Betrag von rund Fr. 20'000.-- ins Budget aufgenommen.

195 Zinsen

.3200 laufende Verpflichtungen

Treuhänderisch verwaltete Gelder im Sammelkonto 2009 (z.B. Personalkonto, Mietzinshinterlegungen, Klassenkassen etc.) werden seit dem Rechnungsjahr 2008 über dieses Konto verzinst.

.3210 Kurzfristige Schulden

.3220 Mittel- und langfristige Schulden

.4200 Zinsen flüssige Mittel (Bank/PC)

Mit einer teilweisen Umschuldung von "mittel- und langfristigen Schulden" auf "kurzfristige Schulden" können einerseits Liquiditätsüberschüsse verhindert werden und andererseits kann von sehr attraktiven Kontokorrentzinsen profitiert werden. Weiter hilft das derzeit tiefe Zinsniveau mit, die Zinsbelastungen trotz Anstieg der Verschuldung zu reduzieren.

.3230 Sonderrechnungen

Über dieses Konto werden die Kontokorrentschulden bei der Pensionskasse, die Grabunterhaltsreserve, sowie das Kontokorrentverhältnis mit dem Sicherheitsverbund verzinst. Der Zinssatz für interne Verzinsungen wurde auf 2,9 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden) festgelegt. Die Verzinsung des Eigenkapitals des Alterszentrums Sonnenhof fällt infolge Ausgliederung ab 2010 weg.

.3930 Intern verrechneter Zinsaufwand

Die Verzinsung der Spezialfinanzierung Feuerwehr und Abfallbeseitigung sowie der in der Buchhaltung der Stadt geführten Fonds erfolgt über dieses Konto.

.3931 Intern verrechneter Zinsaufwand (Abwasser)

Bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um eine spezialfinanzierte Aufgabe. Ertrags- und Aufwandüberschüsse werden über entsprechende Reserven (Sammelkonto 281 u. 283) verbucht. Dieses Guthaben muss durch die Stadt "intern" verzinst werden. Der interne Zinssatz beträgt derzeit 2,9 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

.4211 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Die Zinserträge sind von der Kontokorrentverschuldung der technischen Betriebe beim Gemeindehaushalt abhängig und korrespondieren mit dem Budget der TBW.

196 Erträge ohne Zweckbindung

.4800 Auflösung Fonds (2800)

.4820 Auflösung Vorfinanzierungen (2820)

Fonds und Vorfinanzierungen sind aufzuheben, wenn ihr Zweck dahinfällt oder nicht mehr erfüllt werden kann.

199 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

.3310 Ordentliche Abschreibungen

Die Abschreibungen richten sich nach dem Abschreibungsreglement, resp. den separaten Beschlüssen der Bürgerschaft und des Parlaments. Details sind im Abschreibungsplan ersichtlich.

.3340 Direktabschreibungen (IR)

.4820 Entnahmen aus Vorfinanzierungen

Die Direktabschreibung von Fr. 430'000.-- entspricht dem Kantonsanteil an die Sanierung der Mensa Lindenhof. Dieser Betrag wird aus den Verpflichtungen für Vorfinanzierung entnommen.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

104 Allgemeine Verwaltung

.5063 IT-Projekte

.102 WAN Stadt Wil; Erneuerung Aktivkomponenten

Das städtische Glasfasernetz basiert bis heute in weiten Teilen immer noch auf Kabel aus dem Jahr 1988. Die über 20-jährige Technik ist inzwischen veraltet und die passenden Endgeräte sind teilweise nicht mehr lieferbar. Im Weiteren liegt der Knotenpunkt der Verkabelung im heutigen Bürogebäude der TBW. Mit der neuen Nutzung dieser Liegenschaft entfällt aber dieser Standort; die alten Kabel müssten in einer aufwändigen Aktion umgelegt werden. Zwischenzeitlich verfügen die TBW aber im ganzen Stadtgebiet über ein grosses Netz an Glasfaserkabel. Es ist vorgesehen, diese auch für das städtische Daten- und Sprachnetz zu nutzen und den TBW dafür eine entsprechende Miete zu bezahlen (siehe Konto 1048.3184). Der grösste Teil der aktiven Endgeräte (Switches) mit den Anschlüssen an das alte Kabelsystem hat ebenfalls das End-of-Life erreicht. Prekär ist die Situation beim CoreSwitch im Rathaus; dieser stürzt seit Frühjahr 2009 öfter unkontrolliert ab. Das zentrale Gerät verbindet alle Netze mit der Serverfarm. Ist dieses ausser Betrieb, läuft jeweils gar nichts mehr. Nachdem die Telefonie mehrheitlich auch über das Glasfasernetz betrieben wird, können während den immer häufiger auftretenden Ausfallzeiten auch keine Telefongespräche mehr geführt werden; die Stadtverwaltung ist jeweils nicht mehr erreichbar. Für den Ersatz dieser aktiven Endgeräte ist eine Investitionsausgabe von Fr. 184'000.-- eingesetzt. Gemäss vorliegender Richtofferte entfallen auf den CoreSwitch rund Fr. 100'000.--, auf 24 Aussenstellen rund Fr. 48'000.--, die Managementsoftware rund Fr. 7'500.--, Reservegeräte Fr. 8'500.--, sowie für die externe Installation und Unvorhergesehenes rund Fr. 20'000.--.

.301 Liegenschaftssoftware

Die Einführung eines Liegenschaftsbewirtschaftungsprogramms soll, nach der für das zweite Semester 2009 geplanten Pilotphase, verwaltungsübergreifend die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens erfassen und ein priorisiertes sowie effizientes Management ermöglichen und die Werterhaltung unterstützen. Für die Kosten der Pilotphase sind in der laufenden Rechnung Fr. 35'000.-- aus dem Budget 2008 rückgestellt worden. Die Aufwendungen für die anschliessende Grundlagenaufbereitung, Grundlizenzen und die Implementierung in die bestehende Datenumgebung werden mit Fr. 80'000.-- veranschlagt.

107 Verwaltungsgebäude

.5030 Hochbauten

.104 Rathaus; Brandmeldeanlage

Im Rathaus (Gebäude Marktgasse 58/60 und 62) soll eine Brandmeldeanlage für die gesamten Räumlichkeiten eingebaut werden. Da dieser Einbau als Vollschutz gemäss kantonalem Feuer-schutzfonds gilt, kann mit einem Beitrag aus diesem Fonds gerechnet werden.

12 Bildung

120 Kindergarten

.5040 Kindergärten

.115 Kindergarten Waldegg; Dachsanierung

Die Dichtungsbahnen der Flachdachkonstruktion sind brüchig und werden allmählich undicht. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten sollen auch die Isolationsstärken erhöht werden.

121 Volksschule

.5040 Schulhäuser

.152 Oberstufe Sonnenhof; Sanierung Schulküche

Die Einrichtungen und Installationen in der Schulküche sind erneuerungsbedürftig und sind aus hygienischer Sicht (Holzbehältnisse, offene Sockelpartien) zu verbessern.

.183 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage); Konzept energetische Sanierung

Die Schulanlage Lindenhof besteht aus drei Schulbauten, einem Nebengebäude und einem Kollektivtrakt, die zwischen 1971 und 1992 erstellt worden sind. Konstruktion und baulicher Zustand der einzelnen Bauelemente sind unterschiedlich, sodass vor einer energetischen Sanierung ein Konzept erarbeitet werden sollte.

.5065 Mobiliar, Maschinen

.101 IT in Volksschulen

Ausgaben über Fr. 50'000.-- für Anschaffungen und Baumassnahmen im Zusammenhang mit einer öffentlichen Aufgabenerfüllung und einer mehrjährigen Nutzungsdauer werden grundsätzlich über die Investitionsrechnung verbucht. Im Betrag von Fr. 117'000.-- sind die Kosten für die Beschaffung von Hard- und Software sowie für bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit einer Netzwerkerweiterung/-erneuerung (Glasfaserverkabelung) enthalten.

13 Kultur, Freizeit

130 Kulturförderung

.5030 Hochbauten

.102 Stadtsaal; Erneuerung Gebäudeautomation

Die regulierungstechnischen Installationen/Gebäudeautomatiken für die Heizung, Lüftung und sanitären Anlagen müssen aus technischen Gründen erneuert werden. Eine neutrale Überprüfung durch ein entsprechendes Planungsbüro ergab, dass der stabile Betrieb der Anlagen nur noch für maximal zwei Jahre gewährleistet ist. Die technologischen Entwicklungen im Bereich der Gebäudeautomation haben in den letzten Jahren enorme Fortschritte gebracht, sodass das heutige System schon als „alt“ bezeichnet werden muss. Die Lieferfirma hat beschlossen, das heutige System nicht mehr zu verkaufen und ab 2013 keine Reparaturarbeiten mehr am bestehenden System durchzuführen.

.103 Stadtsaal; Anpassungen Office 1. OG

Es ist vorgesehen, Veranstaltenden die Möglichkeit zu bieten, externe Catering-Unternehmen beizuziehen. Die dadurch notwendige Trennung vom Restaurant vivace erfordert eine Vergrößerung des Office (Vorbereitungsraum für das Catering) im 1. Stock. Die notwendigen Anpassungen erfordern eine Investition von rund Fr. 70'000.--.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

.5010 Strassen und Plätze

.101 Hofplatz-Gestaltung; Ausführung

Der Hofplatz in der Altstadt soll neu gestaltet werden. Das Projekt Hofplatzgestaltung, dessen Projektierungsarbeiten schon seit einiger Zeit laufen, umfasst den Abschnitt vom Rathaus bis zum Schnetztor. Die Neugestaltung des Hofplatzes mit der neuen Lichtführung hat zum Ziel, den Platz in seiner grösstmöglichen Dimension erscheinen zu lassen. Mit der Gestaltung soll die räumliche und architektonische Qualität des Hofplatzes erhalten und in ihrer Wirkung verbessert werden.

133 Parkanlagen, Wanderwege, Stadtgärtnerei

.5010 Tiefbauten

.111 Kinderspielplätze; Umsetzung Sanierungskonzept

Das vom Stadtrat 2008 genehmigte städtische Spielplatzkonzept zeigt auf, dass in den nächsten Jahren ein grosser Handlungsbedarf zur Sanierung und Erneuerung diverser städtischer Kinderspielplätze besteht. Es handelt sich dabei um Kinderspielplätze bei Kindergärten, Schulen und in öffentlichen Anlagen. Die Umsetzung wurde gegliedert in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Massnahmen. Bei den kurzfristigen Massnahmen handelt es sich um Dringlichkeiten zur Einhaltung der Sicherheitsstandards. In den Jahren 2009 – 2012 sind deshalb jeweils je Fr. 100'000.-- zur Sanierung und Erneuerung vorgesehen.

.5060 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.102 Kleinfahrzeug/Traktor Stadtgärtnerei (Ersatz)

Die beiden benzinbetriebenen Motoreinachser, in Betrieb seit 1978 und 1983, sollen durch ein Kleinfahrzeug/Traktor ersetzt werden. Das neue Fahrzeug wird hauptsächlich im Friedhofareal eingesetzt.

134 Sport

.5031 Sportanlagen

.103 Sportpark Bergholz; Projektbegleitung/Controlling

Die Realisierung des Projekts Sportpark Bergholz durch die Implenia Generalunternehmung AG, St. Gallen, erfordert den frühestmöglichen Beizug von Bauherrenbegleitenden und fachtechnischen Beratenden um ein bauträgerseitiges projektbezogenes Qualitätsmanagement umzusetzen, welches die Einhaltung von Qualität, Terminen und Kosten zu überwachen hat. Zu diesem Zweck werden für die gesamte Dauer der Projektrealisation Fr. 240'000.-- veranschlagt, wovon für 2010 mit einem Betrag von Fr. 80'000.-- gerechnet wird.

15 Soziale Wohlfahrt

157 Altersheim, Pflegeheim

.5630 Beiträge an eigene Unternehmen

.010 AZS; Einbindung Telefonie ins Stadtnetz

Die bestehende Telefonzentrale ist zu erneuern. Bei dieser Gelegenheit drängt sich die kostengünstigere Variante, die Anbindung an das städtische Telefonienetz, auf. Bei dieser Lösung können die Anschlussgebühren der Bewohnenden durch das Alterszentrum erhoben werden und zur Amortisation der Investition beitragen. Die Aufwändungen betragen voraussichtlich Fr. 145'000.-- und sollen zu 50 % von der Stadt übernommen werden.

.011 AZS; Erneuerung Brandmeldeanlage

Die bestehende Brandmeldeanlage ist zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit zu modernisieren. An den Aufwändungen von rund Fr. 100'000.-- beteiligt sich das kantonale Amt für Feuerschutz mit einem Beitrag aus dem Feuerschutzfonds von 30 %. Somit verbleiben Investitionskosten von Fr. 70'000.--, wovon die Stadt Fr. 35'000.-- übernehmen soll.

.012 AZS; Modernisierung Lift Haus A + B

Die bestehenden Aufzugsanlagen in den Häusern A und B entsprechen dem damaligen Stand der Technik. Sie erfüllen die heute geltenden Vorschriften bezüglich Sicherheit in wesentlichen Punkten nicht mehr (bspw. niveaugenaues Einfahren in die Haltestellen). Zudem weisen sie starke Abnützungserscheinungen auf. Es wird zunehmend schwieriger, Ersatzteile für diese zu beschaffen, da deren Herstellung vor Jahren eingestellt wurde. Bei einem Defekt sind lange Ausfallzeiten möglich. Die Aufwändungen werden auf Fr. 80'000.-- veranschlagt, wovon der städtische Beitrag Fr. 40'000.-- beträgt.

16 Verkehr

161 Staatsstrassen

.5610 Beiträge an Kanton

.222 Fürstenlandkreisel

Die Fürstenlandstrasse mündet spitzwinklig in die St. Gallerstrasse ein. Dieser Verkehrsknoten ist seit längerer Zeit als Unfallschwerpunkt mit Stauanfälligkeit bekannt. Mit dem projektierten Kreisel soll die Kreuzung übersichtlicher gestaltet werden. Die gefahrenen Geschwindigkeiten werden durch die Kreiselanlage gedrosselt und mit den verschiedenen baulichen Massnahmen wird die Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer gestaltet.

.226 Trottoir St. Gallerstrasse inkl. Bushaltestelle

Mit dem geplanten Bau des Fürstenlandkreisels soll ein Trottoir auf der südlichen Strassenseite der St. Gallerstrasse vom Grundstück Nr. 1896 (St. Gallerstrasse 71) bis zum neuen Kreisel erstellt werden. Damit soll vom Fürstenlandkreisel bis ins Zentrum von Wil beidseits der St. Gallerstrasse ein Fussgängerschutz angeboten werden. Der bisherige provisorische Buswendeplatz auf dem Areal des Grundstücks Nr. 1026 kann nach Fertigstellung des Kreisels aufgehoben werden, da die Linienführung mit einer Schlaufe über den Kreisel vorgesehen ist. Die Haltestelle Wilerwald soll stadtauswärts als Busbucht realisiert, jene stadteinwärts als Fahrbahnhaltestelle be-

dient werden. Durch die Erstellung einer Mittelinsel mit Fussgängerstreifen zwischen diesen Haltestellen soll die Sicherheit für Fussgänger erhöht werden.

.228 Verkehrsentlastung Zentrum u. Strassenraumgestaltung

Im Rahmen des 15. Strassenbauprogramms (2009 bis 2013) hat der Kantonsrat 2,5 Mio. Franken für die Verkehrsentlastung Zentrum Wil bewilligt. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen ist zurzeit an der Ausarbeitung einer Konzeptstudie. Der Stadtrat unterstützt dieses Projekt und legt gleichzeitig grossen Wert auf die Strassenraumgestaltung, insbesondere auf den Kantonsstrassen.

.232 Zürcherstrasse; Busspur sowie Geh- und Radweg

Infolge Verkehrsüberlastung zu Stosszeiten können die Stadt- und Regionalbusse ihre Ankunftszeiten am Bahnhof teilweise nicht einhalten. Auf der Kantonsstrasse ist die Förderung und Optimierung des Langsamverkehrs, die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Sicherstellung der öV-Anschlüsse dringend angezeigt. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Baudepartement sollen in einem Vorprojekt die Massnahmen zur Mängelbehebung auf der Zürcherstrasse aufgezeigt werden.

162 Gemeindestrassen

.5010 Strassen und Plätze

.232 Wolfhaldenstrasse; Sanierung

Die Wolfhaldenstrasse ist in einem schlechten Zustand und genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Die Technischen Betriebe Wil müssen aus Betriebs- und Sicherheitsgründen die Versorgungsanlagen erneuern. Im Strassenzustandsaufnahmekataster aus dem Jahre 2005 ist die Sanierung in den Jahren 2006 – 2009 vorgesehen.

.5012 Fussgängerverbindungen, Radwege

.148 Schulwegsicherheit; Umsetzung Konzept

Der Stadtrat genehmigte im Frühjahr 2009 das Konzept Schulwegsicherheit. Die Umsetzung des Konzepts, das heisst die Ausführung der kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen sowie die Anpassungen der Signalisationen und Markierungen im Bereich der Schulanlagen sind in den Jahren 2010 – 2013 vorgesehen. Die jährlichen Kosten von Fr. 155'000.-- (2009 – 2012) und Fr. 150'000.-- (2013) werden jeweils mit dem Budget beantragt.

.5061 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.105 Kommunalfahrzeug (Ladog); Ersatz

Die Langzeitplanung Ersatzbeschaffung Fahrzeuge beim Werkhof sieht für 2010 vor, das alte Kommunalfahrzeug (Ladog) zu ersetzen. Es wurde 1989 in Betrieb genommen. Die Reparaturkosten nehmen zu. Beim alten Fahrzeug wurde aufgrund der vorgesehenen Ersatzbeschaffung kein Russpartikelfilter mehr eingebaut, da die Kosten dafür sehr hoch sind. Die Abgaswerte entsprechen demnach nur Euro 00. Das Fahrzeug kommt bei den täglichen Unterhaltsarbeiten und im Winterdienst zum Einsatz.

17 Umwelt, Raumordnung

171 Abwasserbeseitigung

.5015 Kanalbauten

.250 Verbindung Neulanden-Fürstenlandstrasse; Neubau

Die hydraulischen Berechnungen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) haben gezeigt, dass die Abwasserleitungen in der Neulandenstrasse und im Abschnitt Neulandenstrasse – Kloster – St. Gallerstrasse überlastet sind. Mit dem Bau der Verbindungsleitung Neulanden-/Fürstenlandstrasse kann der teure Ausbau der überlasteten Leitungen vermieden werden.

.254 Verbindung Churfürstenstrasse bis Areal Speerstrasse

Der neue Verbindungskanal Churfürstenstrasse bis Areal Speerstrasse ist ein Bestandteil des Generellen Entwässerungsplans (GEP). Mit dem Bau des Verbindungskanals im Lindenhofquartier können Überlastungen im Leitungsnetz behoben werden.

174 Friedhof, Bestattung

.5010 Tiefbauten

.104 Friedhof-Ausbau 3. Etappe

Aufgrund der Vergleichszahlen für Urnenerdbestattungen in den Jahren 2008 und 2009 dürfte das Platzangebot für diese Gräber bereits gegen Ende 2010 und nicht wie ursprünglich angenommen erst 2015 erschöpft sein. Es ist daher im Rahmen des Gesamtumbaus des Friedhofs notwendig, ein Teil der 3. Etappe bereits 2010 umzusetzen. Die restlichen Ausbauarbeiten sollen nach den Grababläufen 2011/12 folgen.

177 Raumplanung

.5810 Planungen

.102 Nutzungsplanung (Zonenplan/Bau- u. Parkplatzreglement etc.)

Für die Anpassung der grundlegenden kommunalen Bauvorschriften wie Zonenplan, Baureglement, Parkplatzreglement etc. sind verschiedene Arbeiten durch externe Fachspezialisten zu erledigen. So ist u.a. vorgesehen, ein spezialisiertes und erfahrenes Planungsbüro für die Erarbeitung des parzellengenauen Zonenplanes beizuziehen.

.500 Hochbauplanungen/Studien (Rahmenkredit)

Der vorgesehene Rahmenkredit soll gezielt Studien zur optimalen Verwendung und allfälligen Umnutzung von städtischen Liegenschaften ermöglichen (bspw. Gerichtshaus).

.501 Stadtplanung (Rahmenkredit)

Dieser Rahmenkredit soll u.a. bei der Entwicklung von Schlüsselarealen Machbarkeitsstudien ermöglichen, die vom Stadtplaner initiiert und begleitet werden.